FBM news

Ausgabe 1, Februar 2006

Mitteilungsblatt für Mitglieder und Freunde des Fränkischen Brauereimuseums Bamberg e. V.

Zusammenhalt ist das Gebot der Stunde

Die besten Vereine funktionieren wie eine gute Familie: Das Klima muss passen, der Zusammenhalt ist wichtig, versuchen, sich eventuell spalten zu lassen, sollte man eine Absage erteilen. Das jedenfalls ist nach fast 27 Jahren die Überzeugung des 1. Vorsitzenden Johannes Schulters, der hier auf das FBM zurückblickt:

Als im Jahre 1979 eine Gruppe von Idealisten den Förderverein „Fränkisches Brauereimuseum in der Bierstadt Bamberg" ins Leben rief, wussten viele noch nicht, welch langer „Blut-, Schweiß- und Tränenweg" vor ihnen liegen würde. Bis der Verein das erreicht hatte, wo er heute steht, bedurfte es eines Motors und vieler Hände und Köpfe, die konstruktiv und im Team zusammen gearbeitet haben und dabei das gemeinsame Ziel bzw. ihre Vision nicht aus den Augen verloren.

Forts. Seite 2

Überfüllt wie noch nie war das FBM am 6. Januar 2006, als es galt, sich die Stärk´ für das neue Jahr anzutrinken. Neben Freibier, Bierpunsch und diversen Würsten gab´s eine Menge Informationen rund um´s Vereinsleben und über Aktivitäten des Vereins. Manche Mitglieder und Freunde mussten sogar mit einem Stehplatz vorlieb nehmen.

Liebe Freunde des FBM!

Sicher haben Sie schon seit langem den Eindruck gewonnen, dass das Fränkische Brauerei-Museum Bamberg e.V. stets bemüht ist, seinen Mitgliedern und Freunden Neues zu bieten, die Zahl der Exponate zu steigern und damit in noch umfangreicherem Maße die einmalige Brau-Tradition dieser Region zu dokumentieren sowie attraktive Veranstaltungen und Ausflüge anzubieten. So gesehen, ist das FBM nahezu rastlos: Auch in diesem Jahr sollen beispielsweise weitere neue Vitrinen angeschafft werden, um Raritäten und Besonderheiten rund ums Bier zu präsentieren. Dass sich damit immer wieder ein Besuch des FBM lohnt, meint herzlichst,

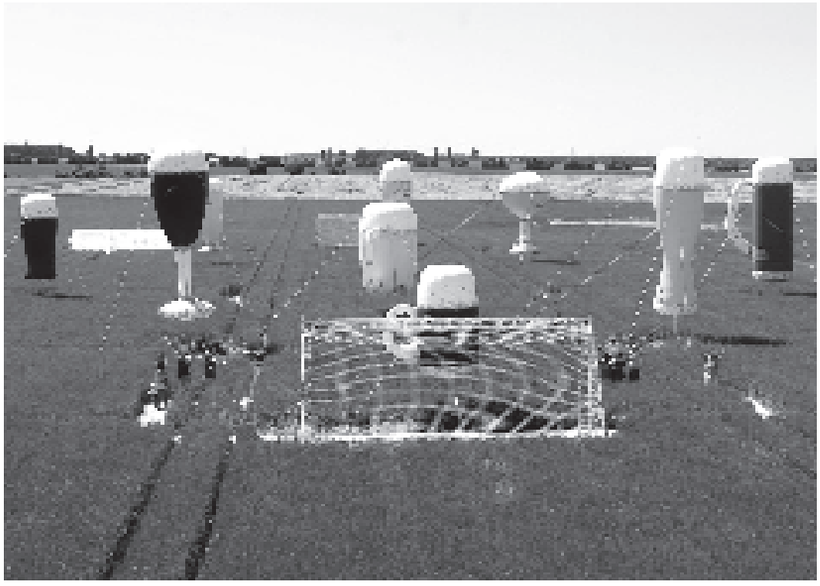
Ihr FBM

Diesem Bestreben haben sie eigentlich alles untergeordnet und in Zweifelsfällen das Gemeinwohl vor persönliche Ambitionen gestellt. Der Erhalt und die optimale Präsentation der Exponate waren und sind immer noch ebenso wichtig wie das Bestreben, sich dem Wandel und der Anforderung zu stellen, Neues zu gestalten und die Anziehungskraft für Besucher zu erhöhen. In diesem Zusammenhang sind dem Vorstand konstruktive Kritik und ein entsprechendes Feedback immer von großer Bedeutung.

Neben dem Auf- und Ausbau des Museums streben die Gründer nach wie vor auch einen lebendiges Vereinsleben an. Freilich bleibt es da nicht aus, dass es mitunter auch den einen oder anderen Reibungspunkt gibt. Der Verein wird aber nur dann eine gute Zukunft haben, wenn wir fair und partnerschaftlich miteinander umgehen, einen integeren Stil im Umgang miteinander pflegen und ihn auch jederzeit praktizieren. Dann können wir auch jedem Mitglied und Freund einen echten Nutzen bieten, der sich nicht nur aufs „Stärk-Antrinken" und Frühschoppentermine begrenzt.

In diesem Sinne sagte schon Albert Einstein:

„Kein Ziel ist so hoch, dass es unwürdige Methoden rechtfertigte".



Deutsches Bier weltmeisterlich aufgestellt!

Die wahrscheinlich ungewöhnlichste, aber erfolgreichste Fußballmannschaft der Welt ist Mitte letzten Jahres in der Nähe von Nürnberg zu bewundern gewesen.

Anlässlich des Fußball-Länderspiels Deutschland - Argentinien im Rahmen des Confederations-Cups nutzte die Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA) die Fußballbegeisterung, um Deutschlands beliebtestes Weltmeister-Team vorzustellen: den 1. FC Deutsches Bier 05/06. In der „Braugersten-Arena" schwebten elf überdimensionale „Biere" über einem Braugersten-Fußballfeld und demonstrierten die weltweit einzigartige Vielfalt der deutschen Brau- und Bierlandschaft. In einer dem modernen Fußballspielsystem angepassten taktischen 4-4-2-Aufstellung, vom Torwart (Bockbier), über die Vierer-Abwehr-Kette (Alt, Weizen, Schwarzbier, Kölsch), zum defensiven und offensiven Mittelfeld (Festbier, Lager dunkel, Kellerbier, Pils) bis zum schnellen und treffsicheren Sturm (Export, Berliner Weisse) bildet die Elf aus charakterstarken, kreativen und

SCHULZ
KASPAR SCHULZ
Sortenreine und Erfahrung in der Brauerei seit 1877.

spritzigen Einzelspielern eine facettenreiche Weltmeister-Mannschaft. In keinem anderen Land der Erde gibt es mit über 5.000 verschiedenen Bieren eine ähnliche große Auswahl wie in Deutschland - das ist wahrlich weltmeisterlich!

Mannschaftliche Geschlossenheit

Die „Spieler", die es in die Startelf geschafft haben, sind aus einem „27köpfigen Deutschen-Biersorten-Kader" gewählt, dem beispielsweise auch die regionalen „Spieler-Größen" Braun-, Roggen-, Rauch- und Zwickelbier angehören. Jeder Spieler des Kaders zeichnet sich dabei durch seine ganz besonderen Eigenschaften aus.
Ähnlich wie der Teamchef einer Fußballmannschaft, der die unterschiedlichen Fähigkeiten der Spieler zu einer starken Mannschaft zusammenfügt und für den Erfolg maßgeblich verantwortlich ist, ist das Reinheitsgebot der Erfolgsgarant für die weltmeisterliche Qualität der unterschiedlich gebrauten deutschen Biere. Es gewährleistet, dass nur vermälztes Braugetreide (Malz), Hopfen, das als „grünes Gold" dem Bier seinen unverwechselbaren herbaromatischen Geschmack verleiht, Wasser und Hefe beim Brauprozess eines jeden Bieres eingesetzt werden.

Die Seele der Mannschaft

In der heimischen „Braugersten-Arena" trägt der 1. FC Deutsches Bier 05/06 seine Spiele traditionell in der Zeit von März (Zeitpunkt der Aussaat) bis Ende Juli (Zeitpunkt der Ernte) aus. Hier geht die Mannschaft immer als Sieger vom Platz. Namensgeber der „Braugersten-Arena" ist die Braugerste, auch die Seele des Bieres genannt, Deutschlands bedeutendstes Braugetreide und hauptverantwortlich für die hervorragende Qualität deutscher Biere, gebraut nach dem Reinheitsgebot. Fast alle Eigenschaften des Bieres kommen aus dem Braumalz, das aus der Stärke der Braugerste gewonnen wird. Seine wertvollen Inhaltstoffe wie Malzzucker, Enzyme, Kohlenhydrate und Vitamine stehen dabei auf dem „Ernährungsplan" der deutschen Bier-Elf ganz oben und geben den Spielern die nötige Energie für die sportlichen Herausforderungen auf dem Platz.

Jahreshauptversammlung

Am **11. März** ist es wieder mal so weit: In den Räumen des Fränkischen Brauerei-Museums auf dem Michelsberg findet ab 19 Uhr die diesjährige Hauptversammlung mit Neuwahlen statt. In der letzten Zeit hat sich im Verein nach seinen Feiern zum 25-jährigen Bestehen einiges getan, die Vorstandschaft würde sich freuen, Sie zu informieren. Schon jetzt sind alle Mitglieder herzlich eingeladen…

Die Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandsrates
4. Kassenberichte
5. Anträge und Verschiede nes: Unter Satzungs paragraf 6 a soll Buchstabe d ersatzlos wegfallen; Paragraf 15, Ziffer 6: Die Wahl soll auf 3 Jahre erfolgen
6. Wahl des Wahlausschusses
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandsrates
9. Neuwahl des Vorstandsrates

Bald ist´s wieder soweit: Die erste große „Bierveranstaltung 2006" findet zum „Tag des Bieres" am 23. April im Zentrum Bambergs statt. Alle Beteiligten hoffen wieder auf gutes Wetter und viele Besucher

Peter Nein

Bau- und Möbelschreinerei

Wichtige Jahres-termine für 2006

Schon heute mögen sich Mitglieder und Freunde wichtige Jahrestermine vormerken:

Frühschoppen (jeweils der erste Sonntag im Monat im FBM): 5. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember.

Öffnungszeiten: Ab 1. April bis 1. November jeweils von Mittwoch bis Sonntag zwischen 13 und 17 Uhr. Führungen für Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache.

Tag des Bieres: 23. April am Bamberger Gabelmann mit allen Bamberger Brauereien.

Brauerei-Nostalgiefest am 1. Juli am Gabelmann.

Frühjahrs-Exkursion am 13. Mai

Seit Jahren bereits gehören die Frühjahrs-Exkursionen des Fränkischen Brauerei-Museums zu den interessantesten Veranstaltungen. Am 13. Mai 2006 ist wieder eine Ein-Tages-Fahrt in Richtung Südbayern geplant: Die Abfahrt wird um 7.00 Uhr am P+R-Parkplatz an der Breitenau in Bamberg erfolgen. Auf der Hinfahrt stattet man der Brauerei Gutmann in Titting einen Besuch ab, anschließend wird das Deutsche Hopfen-Museum in Wolnzach besucht. Auf der Rückfahrt ist eine Einkehr bei der Brauerei Schneider in Kehlheim geplant, evtl. auch/alternativ im Kloster Weltenburg. Die übliche(n) Bierprobe(n) ist/sind im Fahrpreis von 20 Euro ebenso inbegriffen wie der Museums-Eintritt, der Betrag wird im Bus kassiert. Es stehen ca. 50 Plätze zur Verfügung, die Reservierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldeschluss ist der 29. April.

Rührig ist der Kreis der Brauerei-Souvenir-Sammler in Bamberg und um Bamberg herum: Bei seinen monatlichen Tauschtreffen bringen zahlreiche Bierfans ihre Raritäten mit und liefern einen eindrucksvollen Beweis für die Bierbegeisterung dieser Region

FBM in eigener Sache

Die Ausgabe „Bierkultur und Gastlichkeit", ein Führer zu privaten Braugasthöfen und Hotels in Deutschland, ist in einer Neuauflage von 2006 erschienen. Auf rund 120 Seiten werden von der Geschäftsstelle in Memmelsdorf (e-mail: private@braugasthoefe.com bzw. Internet, www.braugasthoefe.com) etwa 60 Ausflugsziele mit Anfahrtsskizze, Speisekarten- sowie Übernachtungspreisen und zahlreichen Fotos samt Spezialitäten präsentiert. Ein nützlicher „Begleiter" fürs Handschuhfach im Auto.
Das FBM bedankt sich bei der Brauerei Heller/Schlenkerla für die wiederum großzügige Jahresspende!

Historisches

„Diätetisch und mediko-pharmakologisch bleibt ein notorisch reines, gutes, helles, zumal Hopfenbier für geschwächte Verdauungsorgane, so wie zur Stärkung und Ernährung, selbst säugender Mütter, schwächlicher Kinder oder Erwachsener ein kräftiges Restaurationsmittel, und für die, welche eine grosse Thätigkeit stets zu entwickeln haben, die gleichsam im Schweisse ihres Angesichts ihr Stücklein Brod verdienen müssen, ein ächter, wahrer Labetrunk". (Dr. Ludwig Hopff, Doktor der Medizin, der Chirurgie und der Geburtshilfe, anno 1846)

Eine Reise wert

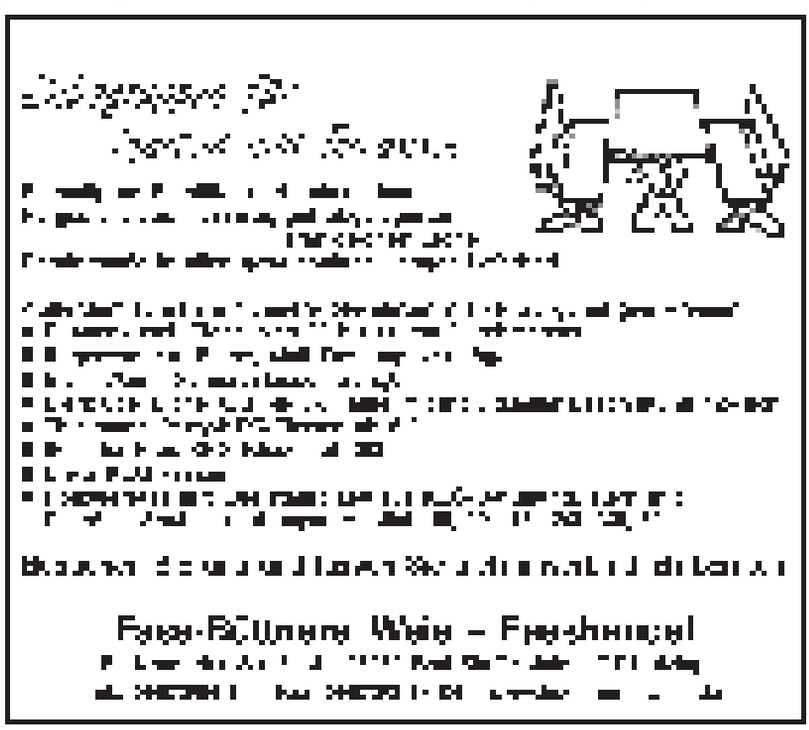
Die letzte Herbst-Exkursion des FBM führte nach München. Rund 40 Mitglieder und Freunde des FBM hatten das Angebot genutzt, die Interbrau, die größte derartige Veranstaltung der Welt, zu besuchen oder alternativ einen Bummel durch die Landeshauptstadt zu unternehmen.
Weil zur gleichen Zeit auch das Oktoberfest stattfand, haben sich einige diesem Angebot zugewandt. Wer sich auch immer wofür entschieden hat - in einem waren sich alle Teilnehmer einig: München ist in jedem Fall eine Reise wert…

Wir gratulieren

zum 40.: Thomas Raab, 25.11. (Bamberg);
zum 50.: Sigmund Brockard, 31.12. (Bamberg), Jos Brouwer, 04.07. (CA Brummen), Martin Knab, 21.04. (Hirschaid), Manfred Ott, 05.05. (Heiligenstadt), Thomas Perera, 15.01. (Dinslaken), Peter Pfister, 09.09. (Bamberg), Jürgen Ries, 04.11. (Hirschaid);
zum 60.: Hans-Jürgen Fischer, 17.04. (Bamberg), Peter Kraus, 15.04. (Spalt), Bernd Lothar Sallinger, 01.08. (München);
zum 65.: Gerlinde Bellier, 01.10. (Bamberg), Uto Düthorn, 04.10. (Bamberg), Hugo Grosch, 13.04. (Rödental), Hermann Mehl, 14.04. (Bamberg), Karlheinz Reichel, 29.05. (Bamberg), Ulrike Rheinfeldt, 18.07. (Bamberg), Roland Rauh, 15.07. (Küps), Rainer Sroka, 05.01. (Bamberg);
zum 70.: Werner Bünnig, 17.08. (Kiesdorf), Helmut Junga, 03.04. (Gladbeck), Robert Kistner, 13.12. (Marktsteft), Hennie Lanting, 11.04. (HK Wehl), August Link, 15.04. (Nürnberg), Dieter Mayer, 14.06. (Baunach), Johann Weis, 28.05. (Staffelstein);
zum 80.: Anton-Franz Schleicher, 28.09. (Theres), Georg Seeber, 13.02. (Schweinfurt).

Wir begrüßen

als neue Mitglieder: Jürgen Dietz (Ebelsbach), Bettina Dobbert (Nürnberg), Jörg Hedtke (Düsseldorf), Rainer Hilpert (Troisdorf), Mario Hoppe (Nürnberg), Hennie Lanting (HK Wehl), Peter Pfister (Bamberg), Sven Ruf (Bad Mergentheim), Michael Saxton (Montana), Reinhold Schuster (Trabelsdorf), Peter Spieß (Bamberg), Marion Theilig (Düsseldorf) und Werner Weiz (Schesslitz) - Herzlich Willkommen!



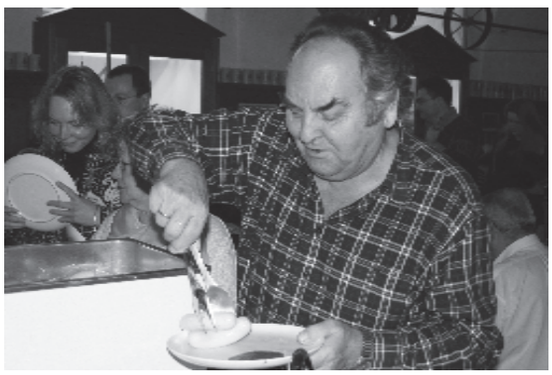
Wenn Sie Fragen rund ums Bier haben, Vorträge, Führungen etc. wünschen, können Sie sich jederzeit an unseren Ersten Vorsitzenden Johannes Schulters wenden

FBM vermittelt Infos

Wissen Sie zum Beispiel…
…wie Malz entsteht?
…wozu eine Schrotmühle dient?
…was ein Kühlschiff ist?
…wie man Bier vor der Erfindung der Kältemaschine kühlte?
…was eine Daube ist?
…wie ein Bierfilter funktioniert?
…wozu Spundapparate dienen?
…wie man Bier herstellt?
…wer der Heilige Laurentius war?

Wenn nicht, dann besuchen Sie uns!

Schnapp-schüsse vom Stärk´ antrinken



SEPP HOFER
GmbH

Industrievertretungen
Konzepte
Beratung
Service

Ihr Partner in der Getränkeindustrie

Lendenstraße 31 · 91433 Langenzenn/Weld
Telefon: 09123 / 9303 · Fax: 09123 / 9010
email: sepphofer@t-online.de

Staffelberg-Bräu
Seit 1856
Mit Bergquellwasser gebraut
Getränkelieferung • Partyfässchen • Bier und Limonaden aus eigener Herstellung • Hefe-Weizen vom Faß
Besuchen Sie unser Bräustübl
• Brauerei-Wirtshaus in Loffeld/Bad Staffelstein •
Über Ihren Besuch freuen wir uns
Familie Geldner-Wiedfritz
Tel. (09573) 59 25 - Fax 317 86 - www.staffelberg-brau.de

FBM-Mitglied werden lohnt sich

Das Fränkische Brauereimuseum Bamberg e. V. ist ein Zusammenschluß von Mitgliedern und Förderern, die sich im Jahre 1979 aus Liebe zur Brautradition und reinem, frischem Bier zusammengefunden haben.
Als gemeinnütziger Verein haben wir derzeit weltweit rund 400 Mitglieder aus allen Kreisen und Berufsschichten, darunter 100 Brauereien.
Mitglied werden können alle natürlichen und juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 31,- bzw. 62,- Euro jährlich. Neu ist der Familien-Beitrag von 45,- Euro. Mitglieder und deren Familien erhalten freien Eintritt ins Museum, außerdem alljährlich gratis ein Jahresgeschenk mit jeweils verschiedenem Motiv. Zahlreiche Veranstaltung sorgen für ein aktives und attraktives Vereinsleben.

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit das Fränkische Brauereimuseum Bamberg e.V., Michaelsberg 10 f, 96049 Bamberg, widerruflich die fälligen Jahresbeiträge von meinem

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

bei der Bank _____

mittels Lastschrift einzuziehen. Die Abbuchung erfolgt durch die Sparkasse Bamberg, Konto-Nr. 578 205 999 (BLZ 770 500 00)

_____
Ort, Datum Unterschrift

Vor- und Zuname (in Blockschrift): _____

Impressum

Herausgeber:
Fränkisches
Brauerei-Museum e.V.,
Michelsberg 10 f,
96049 Bamberg,
Telefon 0951/53016,
Telefax 0951/52540
E-Mail:
info@brauereimuseum.org
Internet:
www.brauereimuseum.org

Redaktion:
mediaJA! pr.werbung.verlag,
Alexander Düthorn,
Dr.-Hans-Ehard-Str. 24,
96049 Bamberg,
Telefon 0951/6030596
Telefax 0951/6030599
E-Mail: mediaJA@Duethorn.de
Internet: www.mediaJA.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Uto Düthorn,
Johannes Schulters

Anzeigenpreise (sw):
1/8 Seite 39,20 Euro,
1/6 Seite 49,00 Euro,
1/4 Seite 58,80 Euro
1/3 Seite 78,40 Euro
jeweils zzgl. MwSt.

Die Herstellung von evtl. notwendigen Druckvorlagen wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Satzspiegel: Höhe 257 mm, Breite 165 mm.